

Presseinformation

13. Juni 2013

Lebendige Erdgeschichte - Eine Sachspende ermöglicht die Anpflanzung von Urweltbäumen für das Staatliche Naturhistorische Museum

Ab August 2013 empfangen „lebende Fossilien“ die Besucher des Staatlichen Naturhistorischen Museums in der Pockelsstraße.

Im Rahmen der Neugestaltung des Vorplatzes vor dem traditionsreichen Museum werden vier Zeitinseln mit Gesteinen der drei Erdzeitalter Paläozoikum (Erdaltertum von vor ca. 541 Millionen Jahren bis vor ca. 252 Millionen Jahren), Mesozoikum (Erdmittelalter von vor ca. 252 Millionen Jahren bis vor ca. 201 Millionen Jahren) und Känozoikum (Erdneuzeit von vor ca. 66 Mio. Jahren bis heute) gestaltet, in denen zwei Vertreter stammesgeschichtlich sehr alter Baumarten eingebunden werden.

Dank einer Spende der Braunschweiger Agentur Gingco.net können nun die beiden Bäume gepflanzt werden, deren stammesgeschichtliche Entwicklung mehrere 100 Millionen Jahre in die Urzeit zurückreicht.

„Die Ausweitung der Ausstellungsfläche in den Außenbereich bietet uns nun diese einzigartige Möglichkeit, den Besuchern lebendige Erdgeschichte zu vermitteln“, so Museumspaläontologe Dr. Ralf Kosma, der dieses Projekt betreut.

Der *Ginkgo biloba*, der Baum des Jahrtausends, ist der einzige überlebende Vertreter der Ginkgoales, einer Gruppe von Samenpflanzen, die bereits seit dem Erdaltertum vor über 250 Millionen Jahren existieren. Er ist Teil der Zeitinsel, in der charakteristische Gesteine dieser Zeit präsentiert werden, als das Gebiet des Harzes auf dem Meeresgrund lag. Neben Gesteinen wie Grauwacke und Konglomerat, die die Belege für Rutschungen an untermeerischen Steilhängen sind, ist ein Korallenkalk aus dem Iberg mit einem Alter von ca. 350 Mio. Jahren das älteste der präsentierten Gesteine.

Der Urweltmammutbaum *Metasequoia glyptostroboides*, der sich mit seinen federartigen einjährigen Trieben deutlich vom Ginkgo unterscheidet, ist die jüngere der beiden Arten und war in der oberen Kreidezeit bereits ein Zeitgenosse der Dinosaurier. Er repräsentiert die Vegetation im jüngeren Mesozoikum und steht in der entsprechenden Zeitinsel neben regionalen Gesteinen aus jener Zeit, in der die größten Landtiere der Erdgeschichte, die Dinosaurier, lebten.

„Dank des Sponsorings der Braunschweiger Agentur Gingco.net können wir die Besucher schon auf dem Vorplatz des Museums mit einem lebendigen Einblick in schon längst vergangene Zeiten empfangen“, freut sich der Museumsdirektor Prof. Dr. Ulrich Joger.

Die Agentur Gingo.Net leistet mit dem Sponsoring einen Beitrag zur Vermittlung erdgeschichtlicher Themen.

„Es ist schön, dass wir mit der Spende zur Veranschaulichung unserer eigenen Vergangenheit beitragen können“, so Jörg-Uwe Argo von der Agentur Gingo.Net.

Pressestelle:

Karoline Scheeler, Mitarbeiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Museumstr. 1
38100 Braunschweig
Tel: 0531-1225 2444
E-mail: karoline.scheeler@museum-braunschweig.de

Silke Röhling, Kommunikation
Museumstr. 1
38100 Braunschweig
Tel: 0531 – 1225 2442
E-mail: silke.roehling@haum.niedersachsen.de